



Mexiko

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft



◆ Außenstelle ● Lektorate

Das mexikanische Hochschulwesen hat aufgrund der demographischen Entwicklung des Landes eine explosive Entwicklung erfahren. Von 1940 bis 2019 ist die Bevölkerung von 19,6 Millionen auf knapp 128 Millionen Einwohner gewachsen. Heute sind circa 23 Millionen der Mexikaner zwischen 15 und 24 Jahre alt. Mit diesem rapiden Bevölkerungswachstum musste ein entsprechendes Angebot an akademischer Ausbildung und Berufsqualifikation aufgebaut werden. Somit zählt Mexiko heute über 4.200 Hochschulen verschiedenen Typus.

Die wichtigsten Akteure in der Internationalisierung der mexikanischen Hochschul- und Forschungslandschaft sind die Hochschulen selbst, wobei sie von folgenden Organisationen institutionell unterstützt werden: Verband für die Internationalisierung der Bildung (Asociación Mexicana para la Educación Internacional, AMPEI), die mexikanische Rektorenkonferenz (Asociación Nacional de Universidades e Instituciones de Educación Superior, ANUIES), der Nationale Forschungs- und Technologierat (Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología, CONACyT) und die Bundesregierungen.

Bei der Beurteilung der Internationalität mexikanischer Hochschulen ist zu unterscheiden, um welchen Hochschultypus es sich jeweils handelt: Die großen öffentlichen Hochschulen in der Trägerschaft der Bundesregierung wie die UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México) oder das IPN (Instituto Politécnico Nacional) sind international gut vernetzt und legen Wert auf die strategische Auswahl ihrer Partnereinrichtungen. Die UNAM mit einer vergleichsweise hohen Quote von 6 Prozent internationaler Studierender ist im World University Ranking der Times Higher Education von 2020 gemeinsam mit dem mexikanischen ITESM (Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey) und der Universidad Autónoma Metropolitana (UAM) im Ranking auf Positionen zwischen 601-800 zu finden. Damit liegt sie international unter den bestplatzierten Hochschulen Lateinamerikas. Im Latin America University Ranking 2020 der Times Higher Education belegt das ITESM Platz 4 und die UNAM Platz 17. Beide zählen somit zu den Top 20 der lateinamerikanischen Universitäten.

In die gleiche Gruppe mit gut entwickelter internationaler Vernetzung sind öffentliche Universitäten in der Trägerschaft der Bundesstaaten einzureihen. Hier können die Universidad Autónoma de Nuevo León (UANL), die Universidad Autónoma del Estado de México (UAEM) oder die Universidad Autónoma del Estado de Hidalgo (UAEH) als beispielhaft angeführt werden. Die UANL verfügt zum Beispiel über ein hochrangig besetztes internationales Beratungsgremium des Rektorats, dem Consejo Consultivo Internacional, das die Internationalisierungsstrategie der Hochschule wesentlich mitbestimmt.

Andere Hochschultypen sind die Institutos Tecnológicos (IT), die Universidades Tecnológicas (UT) oder die Universidades Politécnicas Públicas (UP). Während die ersten schon auf eine beachtliche Anzahl von Auslandskooperationen blicken können, wie zum Beispiel das Instituto Tecnológico de Puebla (ITP), sind die Universidades Tecnológicas erst vor wenigen Jahren über die berufliche Aus- und Weiterbildung von Technikern hinaus zur Vergabe erster akademischer Abschlüsse gekommen. Sie waren bisher bevorzugte Kooperationspartner der französischen polytechnischen Ausbildungseinrichtungen und zeigen jetzt vermehrtes Interesse an der Kooperation mit deutschen Fachhochschulen wie auch am dualen Studiensystem.

Bei den privaten Hochschulen, die zwei Drittel aller Einrichtungen in Mexikos Hochschullandschaft ausmachen, ist das bereits genannte Instituto Tecnológico de Estudios Superiores de Monterrey (ITESM), kurz "TEC de Monterrey", hervorzuheben, das über eine sehr gut entwickelte Internationalisierungs- und Kooperationsstrategie verfügt und als Schmiede für die mexikanische Business-Elite gilt. So hat sich das TEC de Monterrey im Rahmen seiner Internationalisierungs-bemühungen mit den 30 Hochschulen aus dem deutschsprachigen Raum (29 aus Deutschland und eine Hochschule aus der Schweiz) des Deutschen Hochschulkonsortiums für Internationale Kooperationen (DHIK), zusammengeschlossen. Das vom BMBF direkt finanzierte Projekt – die Mexikanisch-Deutsche Hochschulkooperation (mdhk) – fördert seit 2016 den Austausch von Studierenden in kombinierten Studien- und Praxissemestern, Doppelabschluss-Studiengänge und zukünftig auch gemeinsame Forschungsvorhaben.

Im Vergleich zwischen öffentlichen und privaten mexikanischen Institutionen sind hinsichtlich ihrer Qualität große Unterschiede zu verzeichnen. Während die besten privaten Universitäten einen internationalen Vergleich nicht scheuen müssen, existieren gemessen am deutschen Anspruch auch eine Reihe von eher durchschnittlichen und für die Kooperation eher nicht empfehlenswerten Einrichtungen.

Allerdings gibt es klare Parameter für die Bewertung von Qualität von Forschung und Lehre der mexikanischen Hochschulen beziehungsweise der Studiengänge. Solche Indikatoren sind zum Beispiel die Anerkennung eines Studiengangs durch den mexikanischen Akkreditierungsrat für Hochschulbildung (COPAES) oder auch die Mitgliedschaft der Hochschule im Netzwerk der ANUIES. Darüber hinaus verleiht der CONACyT leistungsstarken postgradualen Studiengängen das Qualitätssiegel „Programa Nacional de Posgrados de Calidad“ (PNPC), das beispielsweise zur Beantragung nationaler und internationaler Stipendien beim CONACyT berechtigt. Es ist ebenso wie der Forschungsindex SNI ein aussagekräftiger Index hinsichtlich der Qualität. Im SNI sind mexikanische Forscher in vier verschiedenen Leistungsstufen registriert, die von der Zahl der Publikationen und wissenschaftlichen Aktivitäten abhängen.

Die Studienstufen an mexikanischen Hochschulen entsprechen den international anerkannten Abschlüssen Bachelor („Licenciatura“), Master („Maestría“) und Promotion („Doctorado“). Die „Licenciatura“ besteht in der Regel aus acht Fachsemestern. Die Universidades Tecnológicas verleihen

oberhalb des „Técnico Superior Universitario“ nach einer Reform im Jahr 2008 jetzt auch den „Ingeniero“ (Licenciatura). Die ebenfalls sehr praxisorientierten Universidades Politécnicas Públicas stoßen in jüngster Zeit in den postgradualen Bereich vor (Master und auch Promotion).

Als leistungsstärkste Forschungseinrichtungen sind in erster Linie die autonomen Universitäten der einzelnen Bundesstaaten und die Institutos Tecnológicos zu nennen, an denen intensiv Grundlagenforschung beziehungsweise anwendungsbezogene Forschung betrieben wird. Eine Sonderstellung nehmen die fast 30 Bundesforschungseinrichtungen (Centros de Investigación) in der Trägerschaft des CONACyT ein. Sie sind aufgrund ihrer Forschungskapazität im Bereich der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung sehr interessante Kooperationspartner für Wissenschaftler aus dem Ausland.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Innerhalb Lateinamerikas gelten mexikanische gemeinsam mit brasilianischen und argentinischen Hochschulen im Bereich der Internationalisierung als weit fortgeschritten und Taktgeber in diesen Fragen.

Vor fast 30 Jahren wurde AMPEI, der Verband für die Internationalisierung der Hochschulbildung, gegründet. AMPEI vertritt zurzeit über 387 Hochschulen und führt jährlich einen großen Kongress mit internationalen Vertretern durch, um über die Fortschritte in der Internationalisierung der mexikanischen Hochschulen zu berichten und zu beraten. Parallel werden im Tagesgeschäft den Mitgliedshochschulen Beratung, Fortbildung und Förderung angeboten.

Die mexikanische Hochschulrektorenkonferenz ANUIES, die 2020 ihr siebzigjähriges Bestehen feiert und zurzeit 197 mexikanische Hochschulen vertritt, hat mit der deutschen HRK unter anderem zu Anerkennungsfragen einen Kooperationsvertrag geschlossen. Sie widmet sich ebenfalls Fragen der Internationalisierung mexikanischer Hochschulen.

Der Nationale Forschungs- und Technologierat CONACyT spielt in der Internationalisierung eine bedeutende, fast ministerielle Rolle, weil es in Mexiko kein Wissenschaftsministerium gibt und das Bildungsministerium SEP (Secretaría de Educación Pública) lediglich den Bereich der schulischen und beruflichen Bildung bis zum Niveau der Universidades Tecnológicas und der Universidades Politécnicas betreut. Die CONACyT-Förderprogramme finanzierten im Jahr 2018 knapp 63.000 Stipendien, davon 11 Prozent für Studien- oder Forschungsaufenthalte im Ausland. Diese Stipendien besitzen eine wichtige Funktion in der Internationalisierung der mexikanischen Hochschullandschaft. Der CONACyT unterhält Kooperationsprogramme mit dem BMBF, dem DAAD, der DFG sowie der Max-Planck-Gesellschaft.

Ein interessanter Aspekt der internationalen Ausrichtung mexikanischer Hochschulen zeigt sich in der PNPC-Liste des CONACyT – dem Exzellenzcluster für postgraduale Studiengänge – in der die höchste Qualitätsstufe mit „international kompetent“ bezeichnet wird.

Vor allem die privaten Hochschulen bieten mexikanischen und ausländischen Studierenden die Möglichkeit, an internationalen Austauschprogrammen teilzunehmen. Nachdem der internationale Austausch mexikanischer Universitäten sich in der Vergangenheit stark auf Kooperationen mit den Einrichtungen Nordamerikas konzentrierte, gewannen Europa und insbesondere Deutschland in den letzten Jahren und seit der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA kontinuierlich an

Bedeutung. Diese Tendenz zeigt sich bei den Beratungsgesprächen des DAAD mit Studienanfängern, Studierenden, Graduierten und Postdocs in mexikanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und bei den vielfältigen Messeauftritten. Die beliebtesten Zielländer sind für mexikanische Studierende die USA, Spanien, Frankreich, Deutschland und Großbritannien.

Mit 3.063 mexikanischen Bildungsausländern in Deutschland (DAAD-Jahresbericht 2019) ist Mexiko hinter Brasilien und neuerdings Kolumbien das drittstärkste Entsendeland in Lateinamerika.

Die mexikanischen Hochschulen selbst sind sehr an der Internationalisierung durch den Abschluss von Kooperationsverträgen mit dem Ausland interessiert. Die HRK führt hier aktuell 460 deutsch-mexikanische Abkommen (Juli 2020). Die gleiche Semesterstruktur und gleichwertige Abschlüsse (Bachelor, Master, Promotion), aber auch die allgemeine Anerkennung der deutschen akademischen Institutionen bieten den Hochschulen eine gute Grundlage für Kooperationsprojekte. Mexikanische Partnerhochschulen bieten ihren Studierenden zur Vorbereitung des Aufenthalts in Deutschland Sprachkurse an. Deutsche Austauschstudierende in Mexiko können an Vorlesungen und Seminaren in spanischer und teilweise englischer Sprache teilnehmen.

Von 2010 bis 2018 bestand am Colegio de México (COLMEX) das Internationale Graduiertenkolleg "Zwischen Räumen. Bewegungen, Akteure und Repräsentationen der Globalisierung", welches die DFG als erstes Graduiertenkolleg in Lateinamerika im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften förderte. Beteiligte Institutionen waren auf deutscher Seite unter anderem das Lateinamerika-Institut (LAI) der Freien Universität Berlin und auf mexikanischer Seite das COLMEX. Seit dem Jahr 2019 wurde ein neues DFG-finanziertes Internationales Graduiertenkollegs mit dem Titel „Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation“ eingerichtet, an dem ebenfalls das Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin sowie das COLMEX, aber auch weitere Institutionen wie die Humboldt-Universität zu Berlin, die Universität Potsdam und in Mexiko die Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) wie auch Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social (CIESAS) beteiligt sind.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert seit März 2017 den Aufbau eines „Maria Sibylla Merian Centre for Advanced Studies“ an der Universidad de Guadalajara (UdG). Kernelement des Kollegs ist ein internationales und interdisziplinäres Gastwissenschaftlerprogramm, das es ermöglicht, renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Lateinamerika und Deutschland – aber auch aus anderen Teilen der Welt – dorthin einzuladen. Das Forschungskolleg ist ein gemeinsames Projekt der Universitäten Bielefeld, Kassel, Hannover und Jena und ist am Zentrum für Geistes- und Sozialwissenschaften (Centro de Ciencias Sociales y Humanidades, CUCSH) an der UdG unter dem Namen CALAS (Center for Advanced Latinamerican Studies) verortet.

Das COLMEX ist darüber hinaus Partner des Merian Centers „Conviviality in unequal Societies“ der Universität São Paulo. An dem Projekt beteiligen sich in Deutschland die Freie Universität Berlin, die Universität zu Köln und das Iberoamerikanische Institut – Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Seit 2013 organisierte und finanzierte der DAAD gemeinsam mit dem mexikanischen Bildungsministerium SEP mehrere Workshops und Veranstaltungen, bei denen sich deutsche Vertreter von dual oder praxisorientiert arbeitenden Hochschulen mit Rektoren und Dozenten mexikanischer Technischer und Polytechnischer Universitäten austauschen konnten, um die Einrichtung kooperativer Studienangebote (Duale Studiengänge beziehungsweise Studiengänge nach dem deutschen Fachhochschulmodell) in Mexiko voranzutreiben. Hintergrund: Knapp 2.000 in Mexiko tätige deutsche Unternehmen, die inzwischen über 10 Prozent des mexikanischen Industrieprodukts beisteuern, beklagen seit Jahren einen Mangel an praxisorientiert ausgebildeten Hochschulabsolventen.

Den Bemühungen zu diesem Themenkomplex folgten seit 2016 intensive Beratungen und Seminare mit teilnehmenden mexikanischen Universitäten und deutschen Unternehmen in Mexiko. Inzwischen existieren bereits zwei duale Studienangebote in Mexiko und das Thema erhält auch auf hochschulpolitischer Ebene in Deutschland und Mexiko sehr viel Beachtung.

Insgesamt wachsen die Deutschlernerzahlen in Mexiko stark, mittlerweile gibt es hier laut Erhebung des Auswärtigen Amts über 85.000 Deutschlerner. Das trifft vor allem auf die Regionen zu, in denen die deutsche Industrie besonders konzentriert ist. Deutschangebote unterbreiten in erster Linie private und staatliche Hochschulen sowie private Sprachschulen und Kulturzentren, wobei der Bedarf an Ausbildungsangeboten im Bereich Deutsch als Fremdsprache bei weitem nicht ausreicht. Zudem fehlt es an qualifizierten Lehrkräften.

Mit Ausnahme der 14 Schulen, die sich an der PASCH-Initiative beteiligen, wird Deutsch als Fremdsprache an öffentlichen und privaten Schulen auf Niveau der Oberstufe fakultativ angeboten. Die Schüler erreichen an diesen Schulen lediglich Basiskenntnisse der deutschen Sprache. Studierende lernen in der Mehrzahl der Fälle Französisch oder Deutsch fakultativ als zweite Fremdsprache (nach Englisch). Oft erreichen sie während des Studiums deutsche Sprachkenntnisse bis zum Niveau A2. In mehreren mexikanischen Bundesstaaten gibt es nur begrenzte Deutschlernangebote.

Eine wichtige Rolle bei der Vertiefung der mexikanisch-deutschen Hochschulbeziehungen spielt der „Sonderlehrstuhl Wilhelm und Alexander von Humboldt“, der im Oktober 1998 vom DAAD ursprünglich an der UNAM und am COLMEX eingerichtet und nach einer Neuausrichtung 2013 institutionell an das COLMEX angebunden wurde. Der Lehrstuhl ist seit Juni 2018 mit der Geschichtswissenschaftlerin und Juristin Dr. Marion Röwekamp von der Freien Universität Berlin besetzt.

Des Weiteren wurde 2014 eine DAAD-Langzeitdozentur im Fach Wirtschaftsgeografie an der Wirtschaftsfakultät der UNAM eingerichtet, die seit August 2017 Dr. Christian Ambrosius von der Freien Universität Berlin besetzt. Im August 2020 erfolgt die Einrichtung einer weiteren Langzeitdozentur im Bereich der Deutschland- und Europastudien am geistes- und sozialwissenschaftlichen Campus der Universidad de Guadalajara. Besetzt wird diese mit Dr. Ulrike Capdepón.

Der DAAD unterhält seit 2001 eine Außenstelle in Mexiko-Stadt, die seit Juni 2019 von Dr. Katharina Fleckenstein geleitet wird. Seit März 2020 ist die Außenstelle zudem für Zentralamerika und die Karibik zuständig. Darüber hinaus gibt es vier DAAD-Lektorate in Mexiko, die an der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM) in Mexiko-Stadt (2), der Universidad Autónoma de Nuevo León, Monterrey (1) sowie an der Universidad de Guadalajara (1) angesiedelt sind. Zudem fördert der DAAD an allen Lektoratsstandorten in Mexiko eine Sprachassistenz.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Alexander von Humboldt-Stiftung werden in Mexiko durch Vertrauenswissenschaftler vertreten.

Verfasserinnen Kapitel I und II: Dr. Katharina Fleckenstein, Leiterin der DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt, und Silvia Stieffermann, Hochschulmarketing-Beauftragte der DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt

III. DAAD Aktivitäten¹

2019 ermöglichte der DAAD 676 Geförderten aus Deutschland – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Mexiko. Außerdem konnten 1.079 Mexikanerinnen und Mexikaner mit einem Stipendium des DAAD in Deutschland studieren, lehren und forschen.

Geförderte 2019



A. Personenförderung

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 673 Mexikaner in Deutschland und 160 Deutsche in Mexiko – weitere 415 Deutsche bekamen ein Mexiko-Stipendium über das Programm PROMOS, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und den Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten. Zusätzlich wurden aus EU-Mobilitätzuschüssen 25 Mexikaner sowie 14 Deutsche gefördert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiterzubilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | A: 42 | D: /

Regierungsstipendienprogramm mit dem CONACyT

Mit dem mexikanischen Technologie- und Forschungsrat CONACyT pflegt der DAAD eine intensive Zusammenarbeit. Deren Grundlage ist eine bereits 1999 unterzeichnete und durch mehrere Zusatzabkommen ergänzte Vereinbarung über ein gemeinsam finanziertes mexikanisches Regierungsstipendienprogramm. Am 6. April 2018 unterzeichneten DAAD und CONACyT einen neuen Rahmenvertrag, dessen Kernstück die Fortführung des seit 1999 bestehenden Regierungsstipendienprogramms ist. Diese Vereinbarung sieht die Förderung von jährlich bis zu 70 Mexikanern in Master- oder Promotionsstudiengängen an deutschen Hochschulen vor. Seit 2000 wurden in diesem Programm bereits 1.120 Stipendiaten gefördert. 2019 wurden 72 neue Stipendiaten ausgewählt, davon 8 für eine Promotion.

Geförderte | A: 238 | D: /

Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nicht-deutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber werden von ihren Schulen oder den Fachberatern der

¹ Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2019.

Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelor-Absolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Master-Studium weitergefördert zu werden.

Geförderte | A: 8 | D: /

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsommer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | A: 18 | D: /

AA

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem „Helmut-Schmidt-Programm“ künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg, Universität Osnabrück und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | A: 12 | D: /

Vortrags- und Kongressreiseprogramm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern deutscher Hochschulen an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | A: / | D: 11

Kooperative Promotionsförderung

Ziel dieses Programms ist die Förderung von Promotionen an der Heimathochschule mit eingebetteten Forschungsphasen in Deutschland. Die Promotionen werden sowohl von einem Hochschullehrer an der Heimathochschule als auch von einem wissenschaftlichen Gastgeber in Deutschland betreut.

Geförderte | D: / | A: 7

Forschungskurzstipendien

Das Programm richtet sich an mexikanische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler und bietet ihnen die Möglichkeit, in Deutschland an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung für einen begrenzten Zeitraum von einem Monat bis zu sechs Monaten zu forschen und sich weiterzubilden.

Geförderte | D: / | A: 10

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium in den Fachbereichen Architektur, Bildende Kunst, Darstellende Kunst oder Musik fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte | D: / | A: 5

Graduate School Scholarship Programme (GSSP)

Der DAAD trägt mit dem seit 2012 ausgeschriebenen Graduate School Scholarship Programme (GSSP) dazu bei,

- a) den Anteil DAAD-geförderter internationaler Promovierender in strukturierten Promotionsprogrammen in Deutschland zu erhöhen und
- b) Promotionsprogramme beim Aufbau von Forschungsk Kooperationen mit Partnern im Ausland durch DAAD-finanzierte Promotionsstipendien für internationale Promovierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, nachhaltig zu unterstützen.

Geförderte | D: / | A: 6

Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen

Mit dem 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis sechs Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: drei bis 12 Monate).

Geförderte | D: 29 | A: /

Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte | D: 13 | A: /

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Doktoranden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten aus Deutschland zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studiererfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiterzuqualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | D: 30 | A: /

Kombinierte Studien- und Praxissemester für deutsche Studierende

Ziel des Programms ist es, Studierenden und Masterstudierenden internationale Studien- und Praxiserfahrung im Rahmen eines zusammenhängenden Auslandsaufenthalts zu ermöglichen. Durch die Kombination eines Studien- mit einem Praxissemester sollen sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowohl im Hinblick auf ihre weitere akademische als auch die berufliche Laufbahn international qualifizieren.

Geförderte | A: / | D: 9

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | A: / | D: 38

RISE weltweit: Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin haben die Möglichkeit, mit Forscherinnen und Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studierende in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD fördert die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte | A: / | D: 6

Kombinierte Studien- und Praxisaufenthalte für Ingenieure aus Entwicklungsändern – KOSPIE

Ein sehr erfolgreiches kofinanziertes Förderinstrument ist das Sonderprogramm für mexikanische Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Der DAAD hat mit verschiedenen öffentlichen und privaten mexikanischen Hochschulen und Institutionen sowie Volkswagen de México und seit 2015 auch mit AUDI Vereinbarungen über die Entsendung von mexikanischen Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften abgeschlossen. Ziel dieser Kooperation ist es, mexikanischen Studierenden ein Studiensemester an einer deutschen Partnerhochschulen zu ermöglichen, kombiniert mit einem anschließenden Industriepraktikum von vier bis fünf Monaten in einem deutschen Unternehmen.

Die Teilnahme der mexikanischen Hochschulen wurde 2018 erstmals neu ausgeschrieben, wobei sich insgesamt 15 mexikanische Hochschulen (darunter sieben der acht bisher teilnehmenden Institutionen) für die Programmteilnahme beworben haben.

Dem Studium in Deutschland ist ein vom DAAD finanzierter Deutschintensivkurs vorgeschaltet. Im Rahmen dieses Sonderprogramms sind bisher rund 1.749 Studierende gefördert worden.

2019 haben sich weitere 121 mexikanische Stipendiatinnen und Stipendiaten an 17 deutschen Hochschulen eingeschrieben.

Geförderte | A: 291 | D: /

BMZ

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Der DAAD fördert Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht es ihnen durch die Vergabe von Stipendien, einen international konkurrenzfähigen Abschluss in ausgewählten praxisorientierten Postgraduiertenstudiengängen zu erwerben.

Geförderte | A: 15 | D: /

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden zehn Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Mexiko im Volumen von 117.424 Euro gefördert (Region 8 – Lateinamerika insgesamt: 631.520 Euro).

Folgende Mobilitäten aus und nach Mexiko wurden durch die NA DAAD finanziert:

EU

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Mexiko (über die NA DAAD)

- Studierendenmobilität – Studium /
- Personalmobilität zu Lehrzwecken 7
- Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken 7

Geförderte Programmteilnehmer mexikanischer Hochschulen nach Deutschland

- Studierendenmobilität – Studium 8
- Personalmobilität zu Lehrzwecken 7
- Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken 10

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Projektförderung des DAAD 502 Deutsche² und 381 Mexikaner gefördert, davon 89 Mexikaner im STIBET-Programm. Mit STIBET werden den deutschen Hochschulen Mittel des Auswärtigen Amtes für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Das BIDS-Programm unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen gezielte Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern.

Geförderte

D:

A: 96

Sommerschulen in Deutschland

Das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderte Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltszuschüsse für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte

D:

A: 15

BMBF

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

² In der Gefördertenanzahl sind 415 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Im Jahr 2019 wurden acht Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Universität Erlangen-Nürnberg – Universidad de Guadalajara, Volkswirtschaft (seit 2017)
- Universität zu Köln – Universidad de Guadalajara, Regionalstudien Lateinamerika (seit 2005)
- Fachhochschule Dortmund – Universidad de Guanajuato, Management (seit 2017)
- Universität Bielefeld – Universidad de Guadalajara, Lateinamerikanistik (seit 2007)
- RWTH Aachen – Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey, Maschinenbau (seit 2019)

Geförderte Projekte: 5 | D: 25 | A: 24

Integrierte internationale Studiengänge mit Doppelabschluss

In diesem Programm werden Studiengänge an Universitäten und Fachhochschulen gefördert, die nach einem teilweise an der deutschen und an der ausländischen Hochschule absolvierten Studium zu beiden nationalen Abschlüssen führen (als joint degree = Verleihung eines gemeinsamen Abschlusses oder als double degree = Verleihung der Abschlüsse beider Partnerhochschulen). Mit den Studiengängen soll ein nachhaltiger Beitrag zum Auf- und Ausbau internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen und zur Verstärkung des Austauschs von Lehrenden und Lernenden geleistet werden.

Im Jahr 2019 wurden vier Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Universität Leipzig – Universidad de Guadalajara, Deutsch als Fremdsprache, „Binationaler Masterstudiengang mit Doppelabschluss“ (seit 2011)
- Fachhochschule Münster – TEC de Monterrey, Campus Ciudad de México, Betriebswirtschaft, „Deutsch-Lateinamerikanischer Studiengang Betriebswirtschaft CALA“ (seit 2010), weitere Partnerländer: Argentinien, Kolumbien
- Universität Bielefeld – Universidad de Guadalajara, Lateinamerikanistik, „Double Degree: Estudios InterAmericanos“ (seit 2017)
- Universität Erlangen-Nürnberg – Universidad de Guadalajara, Volkswirtschaft, „Double Degree FAU - UdeG“ (seit 2018)

Geförderte Projekte: 4 | D: 18 | A: 21

Strategische Partnerschaften und Thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelte es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A (Strategische Partnerschaften) fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der

Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B (Thematische Netzwerke) zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher bzw. thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Es gab zwei Ausschreibungsrunden für eine jeweils vierjährige Förderung (2013-2016 und 2015-2018). Die geförderten Projekte konnten sich außerdem um eine zweijährige Anschlussfinanzierung bewerben (2017-2018 und 2019-2020). Das Programm wird nicht mehr ausgeschrieben.

Im Jahr 2019 wurde ein Thematisches Netzwerk mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Universität Tübingen – Universidad Nacional Autónoma de México, Studienfach übergreifend, „Futures under construction in the Global South (TN)“ (seit 2015), weitere Partnerländer: Australien, Brasilien, Indien, Senegal, Südafrika

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 6

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Universidad Nacional Autónoma de México, Universidad de Guadalajara, Studienfach übergreifend, „International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Argentinien, Kolumbien, Kuba, Ägypten, Türkei, Jordanien, Tunesien, Marokko, Thailand, Indonesien, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Ghana, Togo, Kamerun
- Universität Kassel – Universidad Autónoma de Yucatán, Studienfach übergreifend, „International Center for Development and Decent Work (ICDD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Kenia, Südafrika, Indien, Pakistan, Brasilien, Ghana, Schweiz, USA, Brasilien, Ecuador, Thailand, Bangladesch, Tansania, Argentinien, Italien
- Technische Hochschule Köln – Universidad Autónoma de San Luis Potosí, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Brasilien, Indonesien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana,

USA, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Alle drei oben genannten Projekte haben eine weitere Förderung bis 2022 erhalten.

Geförderte Projekte: 3 | D: 21 | A: 34

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam von DAAD und HRK koordiniert und aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

BMZ

DIES-Partnerschaften

DIES-Partnerschaften fördern die Kooperation von deutschen Hochschulen mit Partnern in Entwicklungsländern im Bereich des Hochschulmanagements und zielen auf strukturelle Verbesserungen an den beteiligten Hochschulen ab.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit mexikanischen Partnern gefördert:

Humboldt-Universität Berlin – Universidad Autónoma de Nayarit, Hochschul- und Bildungsmanagement, „Aktions- und entscheidungsorientierte Untersuchungen in Kolumbien, Peru und Mexiko“ (2018-2021), weitere Partnerländer: Brasilien, Kolumbien, Mosambik, Peru

Geförderte | D: 1 | A: 18

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländer fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Universität Mainz – Universidad Intercultural de Chiapas, Universidad Autónoma „Benito Juárez“ de Oaxaca, Übersetzen und Dolmetschen, „Kooperativer Aufbau Masterstudiengang "Translation in indigenen Sprachen" in Mexiko“ (2016-2019)

Geförderte Projekte: 1 | D: 1 | A: 6

Alumniprogramm für die deutschen Hochschulen zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumniarbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Geförderte | D: 1 | A: 38

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Fachhochschule Münster – Universidad de Guadalajara (Koordination), Benemerita Universidad Autónoma de Puebla, „Red regional para el fomento de la Internacionalización de la Educación Superior en América Latina“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Belgien, Brasilien, Italien, Kolumbien, Kuba, Spanien, Uruguay
- Technische Universität Dortmund – Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey (Koordination), Ashoka Emprendedores Sociales, Universidad de Colima, „Students 4 Change: Social Entrepreneurship in Academia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Costa Rica, Frankreich, Kolumbien, Portugal, Spanien

- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft – Instituto Tecnológico y de Estudios Superiores de Monterrey, Universidad Iberoamericana, „Competence centres for automotive engineering and sales management to increase the positive impact on regional economic development in Argentina, Brazil and Mexico“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Argentinien, Brasilien, Österreich, Spanien

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Erasmus Mundus-Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Titel (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) beendet werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit mexikanischen Partnern gefördert:

- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg – Universidad Nacional Autónoma de Mexico, „EuroAqua+“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Argentinien, Brasilien, China, Frankreich, Indien, Korea, Republik, Polen, Singapur, Spanien, Vereinigtes Königreich
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg – Universidad Nacional Autónoma de Mexico, „International Master in Innovative Medicine“ (2019-2024), weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Kolumbien, Niederlande, Schweden
- Georg-August-Universität Göttingen – Universidad Nacional Autónoma de Mexico, „Euroculture: Society, Politics and Culture in a Global Context“ (2017-2022), weitere Partnerländer: Frankreich, Indien, Italien, Japan, Niederlande, Polen, Schweden, Spanien, Tschechische Republik, USA/Vereinigte Staaten

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Humboldt-Saison in Lateinamerika 2019

2019 wurde der 250. Geburtstag des für Lateinamerika besonders bedeutenden deutschen Wissenschaftlers Alexander von Humboldt gefeiert. Dieses Jubiläum bot Anknüpfungspunkte für eine länderübergreifende Themensaison in Lateinamerika. Mit dieser Initiative des Auswärtigen Amtes wurde eine Verbindung von Kultur und Bildung, Kunst und Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Kommunikation angestrebt. An der Planung der Aktivitäten in Mexiko beteiligten sich die deutsche Botschaft, der DAAD, die deutschen Auslandsschulen, die GIZ, die deutsche Kulturstiftung der Wirtschaft unter anderen – Projektträger war das Goethe-Institut.

Eingeleitet wurde die Humboldt-Saison mit einem Alumni-Seminar im Februar 2019, auf dem unter anderem der Humboldt-Experte Werner Mackenbach einen Vortrag hielt. Im Laufe des Jahres folgten vier weitere Alumiseminare mit Humboldt-Thematiken wie beispielsweise über Biodiversität oder

Geowissenschaften. Höhepunkt in Mexiko war das interdisziplinäre Kolloquium „Humboldt – interkontinentaler Reisender“, das im September von der Universität Hildesheim und der Universidad Autónoma del Estado de México mit Unterstützung der DAAD-Außenstelle stattfand. Mit über 500 Besuchern war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Auch der Humboldt-Lehrstuhl am COLMEX organisierte diverse Aktivitäten wie unter anderem eine Ringvorlesung mit bekannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Deutschland und Mexiko sowie eine Tagung zum Thema Migration und Exil in Kollaboration mit dem ebenfalls vom DAAD geförderten Martius-Lehrstuhl für Deutschland- und Europastudien an der Universidade de São Paulo.

20 Jahre Zusammenarbeit mit dem CONACyT

Am 17. und 18. Oktober 2019 feierte die DAAD-Außenstelle Mexiko gemeinsam mit dem Consejo Nacional de Ciencia y Tecnología (CONACyT) ihre 20-jährige Zusammenarbeit. Das im September 1999 von DAAD und CONACyT unterzeichnete Stipendienabkommen ermöglicht seitdem jährlich rund 70 Mexikanerinnen und Mexikanern ein Master- oder Promotionsstudium in Deutschland. Innerhalb dieses kofinanzierten Programms wurden bislang über 1.000 Stipendiatinnen und Stipendiaten gefördert. An den Feierlichkeiten in Form eines Empfangs und eines interdisziplinären Seminars zum Thema „Umwelt und Gesellschaft“ nahmen auch der deutsche Botschafter sowie eine Vielzahl an ehemaligen Geförderten verschiedenster Fachrichtungen teil.

Regionales Vernetzungstreffen in Mexiko-Stadt

Vom 2. bis 7. Dezember 2019 fand in Mexiko-Stadt ein regionales Vernetzungstreffen für rund 50 DAAD-Lektoren, German Studies-Dozenten und Langzeitdozenten des amerikanischen Kontinents zum Thema „Migration in den Amerikas – ein Kontinent in Bewegung“ statt. Der thematische Fokus wurde insbesondere aufgrund der aktuellen Ereignisse in Venezuela, Mittel- und Nordamerika gewählt, aber auch aufgrund der historischen Prägung für den gesamten Kontinent. Zahlreiche Fach-Workshops und Vorträge wie auch eine thematisch passende Exkursion dienten dazu, die Zusammenarbeit der vom DAAD geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Region zu intensivieren und voranzutreiben.

Erste hochschulpolitische Informationsreise HAW.International führt nach Mexiko

Die Internationale DAAD-Akademie (iDA) organisierte zusammen mit der Außenstelle Mexiko-Stadt vom 1. bis 7. März die erste hochschulpolitische Informationsreise des seit 2019 laufenden DAAD-Sonderprogramms HAW.International. Teilgenommen hatten 17 Leiterinnen und Leiter deutscher Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW), die in drei verschiedenen Städten zahlreiche Universitäten Mexikos besuchten und über diverse Matchmaking-Aktivitäten mit mexikanischen Partnern in Kontakt gebracht wurden. Bei diesem Format geht es gezielt darum, Hochschulen für Angewandte Wissenschaften als Zielgruppe anzusprechen und bei ihren Internationalisierungsvorhaben zu unterstützen. Besonderer Schwerpunkt der hochschulpolitischen Reise war es außerdem, den mexikanischen Partnern das deutsche HAW-System vorzustellen. Mexiko bietet mit seinen über 4.200 Hochschulen ein enormes Potenzial für den weiteren Ausbau von Hochschulkooperationen. Aufgrund der guten Wirtschaftsbeziehungen des Landes zu Deutschland ist es gerade für die praxisorientierten HAW interessant. Auf deutscher und mexikanischer Seite war die Reise ein voller Erfolg.

Hochschulmarketing

Messen

2019 zeigte der DAAD Mexiko insgesamt an 19 Bildungsmessen in acht verschiedenen Städten Mexikos Präsenz, darunter erneut an der **EduExpo**, die im Februar und Oktober in Puebla, Mexiko-Stadt, Guadalajara und Monterrey stattfand. Unter den insgesamt über 16.000 Besuchern konnte die Außenstelle durch viele Informationsvorträge und Beratungsgespräche ein junges Publikum erreichen, das sich für den Studienstandort Deutschland interessiert. Der Großteil der Fragen bezog sich auf Masterstudiengänge und Forschungsaufenthalte.

Mit der Teilnahme an der **QS World Grad School Tour** Anfang September 2019 sprach der DAAD eine Vielzahl junger Bachelorabsolventen an, die ihr akademisches Niveau durch einen Master erweitern wollten.

Mitte November präsentierte sich zum 16. Mal infolge die in Mexiko etablierte europäische Hochschulmesse **EuroPosgrados** als Roadshow in Guadalajara, Querétaro und Mexiko-Stadt. Neben dem DAAD traten CampusFrance, NESO Nuffic und die schwedische Botschaft als Partner in diesem Projekt auf. An der EuroPosgrados Mexiko 2019 nahmen über 100 Aussteller aus 10 europäischen Ländern und Mexiko teil. Knapp 5.000 Besucher informierten sich an drei Messetagen über postgraduale Studienmöglichkeiten und Finanzierungsangebote in Europa.

Wie in jedem Jahr fand Ende November / Anfang Dezember 2019 die **Feria Internacional del Libro** (FIL) in Guadalajara statt. Es handelt sich hierbei um die bedeutendste und größte internationale Buchmesse Lateinamerikas mit knapp 2.000 Ausstellern aus rund 45 Ländern. Die Besucherzahl lag insgesamt bei 840.000. Die DAAD-Außenstelle Mexiko beteiligte sich am deutschen Gemeinschaftsstand, denn die FIL bietet als große und relevante Messeveranstaltung in der Region die Möglichkeit, sich vor zahlreichen und durchgängig akademischen Besuchern vorzustellen.

Forschungsmarketing

Für das internationale Forschungsmarketing des DAAD ist Mexiko aufgrund seines großen, im lateinamerikanischen Vergleich starken Forschungssektors ein Fokusland. Entsprechend war es bei einer vom DAAD-Forschungsmarketing durchgeführten, weltweiten Untersuchung zum Thema „Wissenschaftlermobilität“ eines der Haupt-Untersuchungsländer. Die länderspezifischen Ergebnisse wurden im Mai 2019 unter dem folgenden Link veröffentlicht: <http://www.research-in-germany.org/forschungsmaerkte>.

Im September 2019 trat der DAAD mit einem „Research in Germany“-Messestand auf dem Mucosal Immunology Symposium in Iztacala zusammen mit der Vertrauenswissenschaftlerin der DFG mit einer Lunch Talk Session auf. Die Fachveranstaltung fand mit etwa 120 Teilnehmern eine gute Resonanz.

In Mexiko besteht großes Interesse an Forschungsaufenthalten in Deutschland und Kooperationen mit deutschen Einrichtungen, was meist für hohe Teilnehmerzahlen an entsprechenden Veranstaltungsformaten sorgt.

„Falling Walls Labs“ in Mexiko

Seit 2014 wird jährlich im August das „Falling Walls Lab“ durchgeführt. Der DAAD führt die Veranstaltung federführend mit der deutschen Botschaft und dem Goethe-Institut durch. Beim „Falling Walls Lab“ handelt es sich um Science Slams für Studierende und Nachwuchswissenschaftler. Im

Jahr 2019 bewarben sich in Mexiko 55 Personen. Eine Besonderheit war, dass sich der Gewinner durch sein Gründungsinteresse auch für die von Research in Germany organisierte „Innovation Week“ qualifizieren konnte.

„Young Ambassador“-Programm

Im Jahr 2012 wurde in Mexiko das „Young Ambassador“-Programm „Jóvenes Embajadores del DAAD México“ eingeführt und stellt seitdem ein überaus erfolgreiches Marketinginstrument dar. Über das Programm lädt die Außenstelle ehemalige DAAD-Stipendiaten ein, die Informations- und Beratungsarbeit des DAAD an ihren Standorten und in ihrem meist universitären Umfeld im Laufe eines akademischen Jahres zu unterstützen. Auch in diesem Berichtsjahr boten die acht Teilnehmer der inzwischen achten Generation Informationsvorträge in den Bundesstaaten Jalisco, San Luis Potosí, Baja California, Morelos, Zacatecas, Estado de México und Mexiko-Stadt an und warben für das Studium in Deutschland im Rahmen kultureller Veranstaltungen.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

2019 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Mexiko zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen und Kurzstudien sowie Marketing über Online-Seminare und andere Medien.

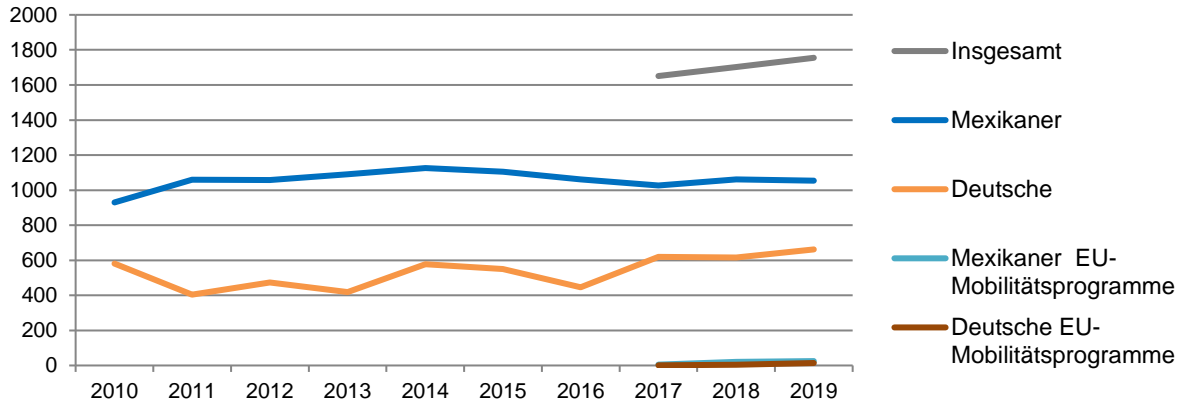
Das Interesse deutscher Hochschulen an Mexiko ist 2019 mit insgesamt 99 Aufträgen (2018: 92 Aufträge) leicht gestiegen. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den Webseiten der DAAD-Außenstelle (2019: 53 Aufträge, 2018: 55 Aufträge) und die Anzeigenschaltung im Newsletter (2019: 22 Aufträge; 2018: 22 Aufträge). 2019 wurden zudem 7 Bewerbungstests (2018: 9) und 17 Online-Seminare (2018: 4) in Auftrag gegeben.

Alumniaktivitäten

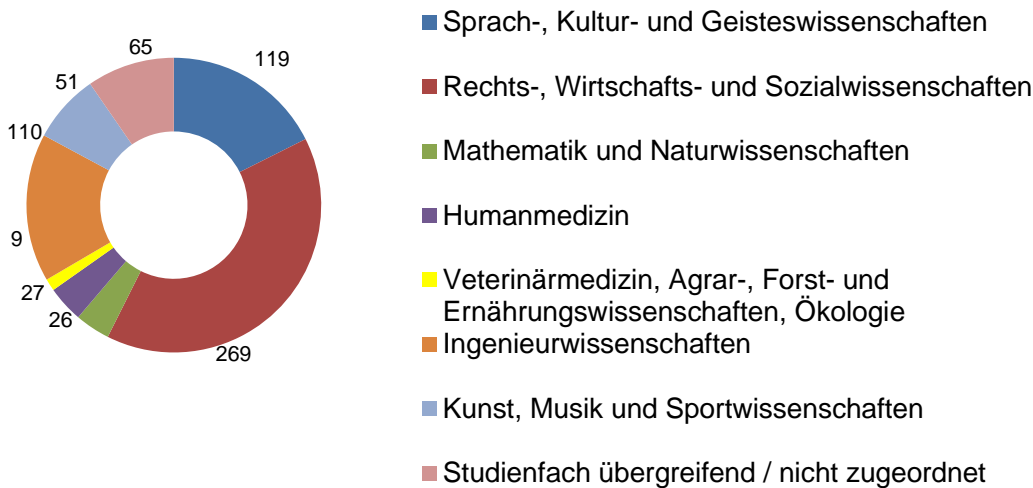
Im Jahr 2019 fanden in Mexiko insgesamt fünfzehn kleine Alumniseminare statt. Die DAAD-Ehemaligen in Mexiko zeigen großes Interesse an der Durchführung der Seminare, so dass jährlich zwischen 15 und 20 Veranstaltungen dieser Art organisiert werden. Kleine Alumniseminare werden an Hochschulen in ganz Mexiko angeboten und decken unterschiedliche Wissenschaftsbereiche ab.

IV. Statistische Anlagen

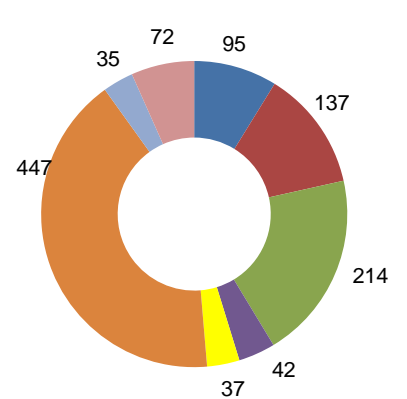
DAAD-Geförderte Mexiko, 2010-2019 (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



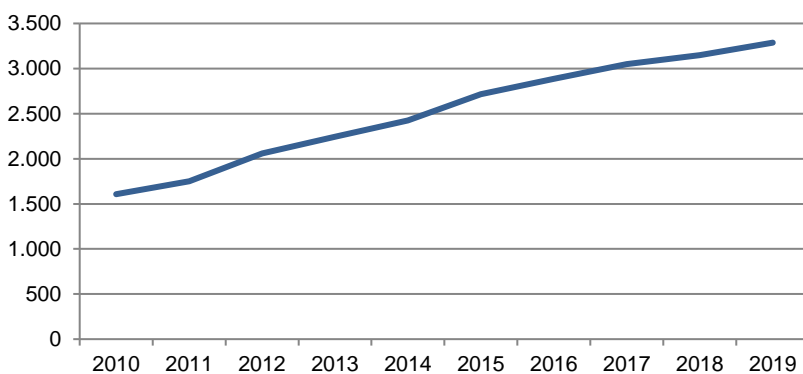
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



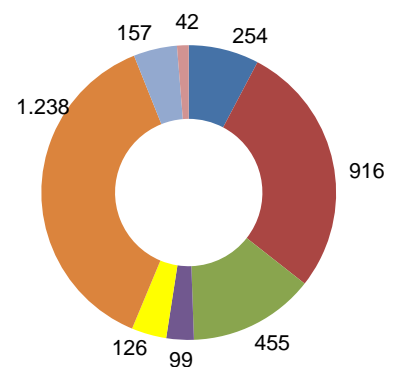
Fächeraufteilung geförderte Mexikaner 2019 inkl. EU-Mobilitätsprogramme



Mexikanische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Mexiko

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	673	271	160	124
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	318	149	112	92
Studierende auf Master-Niveau	189	76	17	10
Doktorand/innen	150	35	9	8
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	16	11	22	14
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	24	21	15	15
1-6 Monate	22	19	86	79
> 6 Monate	627	231	59	30
3. Programmauswahl (Top 10)				
CONACYT / Regierungsstipendien Mexiko	238	71		
Mexikanische Jungingenieure (Jahresstip. f. ausl. Studierende)	165			
KOSPIE	126	126		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	42	11		
Internationalisierung der Lehramtsausbildung an dt. Hochschulen			29	29
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika			20	17
Jahresstipendien für deutsche Studierende			19	8
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	18	18		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			18	15
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	15	6		
II. Projektförderung - gesamt	381	348	502	489
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	94	91	301	295
Studierende auf Master-Niveau	68	57	162	160
Doktorand/innen	29	23	15	12
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	44	35	22	20
andere Geförderte*	146	142	2	2
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	246	233	82	78
1-6 Monate	101	90	378	376
> 6 Monate	34	25	42	35
3. Programmauswahl (Top 10)				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			415	412
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	96	96		
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	89	80		
Hochschulexcellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)	34	30	21	19
Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)	24	21	25	21
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	38	35	1	1
Integrierte Internationale Studiengänge mit Doppelabschluss	21	19	18	18
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	18	16	1	1
Hochschulsommer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	15	15		
Förd. v. Stud., Absolv., Teiln. dt. Studiengänge u. binat. dt.-ausl. HS im Ausl. für Aufenthalte in Deutschland	12	12		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	25	25	14	14
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	15	15	7	7
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	10	10	7	7
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	1.079	644	676	627

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Mexiko

Dr. Katharina Fleckenstein
DAAD-Außenstelle Mexiko-Stadt
Calle Kepler 157, Col. Nueva Anzures
Del. Miguel Hidalgo
C.P. 11590 Ciudad de México
Mexiko
info@daadmex.org
www.daad.mx

DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt
Wissen und Netzwerk – S2
Kompetenzzentrum internationale Wissenschafts-
kooperationen – S21
Nord-, Mittel- und Südamerika
DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/mexiko

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum